

DEPESCHE

KOOPERATION IM GESUNDHEITSMARKT: TRANSPARENT. NOTWENDIG. ERLAUBT.

INTERVIEW MIT ANTON J. SCHMIDT

Wissen und Austausch sind die Schlüssel für eine gute Zusammenarbeit

Die P.E.G. ist Deutschlands älteste Einkaufsgemeinschaft im Gesundheitswesen. Sie unterstützt seit 40 Jahren Gesundheitseinrichtungen im Beschaffungsmanagement, bietet Fachberatung und Seminare für Kliniken, Reha und Altenheime. Außerdem ist die P.E.G. Spezialist für Verpflegung und Küche, Prozessmanagement und technisches Management.



Anton J. Schmidt

Vorstandsvorsitzender der P.E.G. Einkaufs- und Betriebsgenossenschaft eG, Vorstandsvorsitzender des Bundesverbands der Beschaffungsinstitutionen in der Gesundheitswirtschaft Deutschland e. V. (BVVG)

Herr Schmidt, in welchen Bereichen haben Sie mit Healthcare Compliance zu tun?

Wir bieten umfassende Unterstützung für unsere 1.725 Mitgliedsunternehmen. Neben Dienstleistungen ist ein Bereich auch Beschaffungsmanagement. Und immer wenn es um Beschaffungsmanagement geht, ist auch das Thema Healthcare Compliance (HCC) zu beachten. Uns ist es wichtig, nicht nur den Produktpreis zu betrachten, sondern komplexe Beschaffungs- und Behandlungsprozesse kostengünstig zu bewerten. Wir unterstützen unsere Mitgliedsunternehmen bei einem qualitäts- und patientenorientierten Einkauf, der wirtschaftlich transparent ist.

Wie ist Ihre Einschätzung zum Thema Korruption im Gesundheitswesen?

Ich glaube, es gibt Korruption in allen Branchen, auch im Gesundheitswesen. Die Gesundheitswirtschaft ist sehr heterogen in ihren Abläufen – so gibt es viele Möglichkeiten, sich in irgendeiner Form nicht hundertprozentig gesetzeskonform zu verhalten. Das ist eine Herausforderung. Deshalb hat man vor Jahren begonnen, Regeln zu schaffen. Die verschiedenen Kodizes sind wichtig und un-

terstützen eine gute Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Kliniken.

Haben Sie manchmal auch mit ganz konkreten Fällen zu tun?

Es kommt vor, dass Geschäftsführer unserer Mitgliedsunternehmen mit Fragen aus ihren Häusern auf mich zukommen. Oftmals geht es um Fortbildungen: wenn beispielsweise ein Arzt zu einer von der Industrie gesponserten Veranstaltung reisen möchte. Wir beraten und begleiten. Wir unterstützen individuelle Entscheidungen und sind gegen ein pauschales Verbot. Man muss sich jeden Fall ganz genau ansehen und ihn bewerten. Wir raten unseren Mitgliedern, sich dem Netzwerk des MedTech Kompass anzuschließen, denn dort können eventuelle Unklarheiten auf direktem Wege geklärt werden.

Sie halten klare Ansprechpartner also für wichtig?

Ja, unbedingt. In den letzten Jahren hat sich hier viel getan. Besonders die großen Unternehmen sind hier sehr gut aufgestellt. In Krankenhäusern ist die Position eines Healthcare Compliance Officers aus Kostengründen aber eher selten. Oftmals ist das

Thema bei der Geschäftsführung angesiedelt oder auch in der Innenrevision.

Für wie wichtig halten Sie die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Kliniken?

Leistungen aus der Industrie sind wichtig. Manche Fortbildungen können nur durch Industrieunternehmen durchgeführt werden. Die Zusammenarbeit zwischen Ärzten und Ingenieuren muss gefördert und darf nicht behindert werden. Das ist wichtig für den Innovationsstandort Deutschland. Wir stellen nach wie vor fest, dass bei unseren Mitgliedsunternehmen ein Informationsdefizit besteht. Wir wollen ein Bewusstsein für das relevante Thema schaffen. Jeder muss wissen, auf was es ankommt, was erlaubt ist. Die vier HCC-Prinzipien liegen uns besonders am Herzen: denn wer sie beachtet, bewegt sich auf sicherem Boden.

Was sind die wichtigsten Elemente für eine gute Zusammenarbeit?

Ein gesundes Unrechtsbewusstsein und natürlich Wissen. Unser Ansatz ist Bildung; alle Beteiligten sind aufgerufen, auszubilden und zu informieren: das gilt besonders für den Bereich Healthcare Compliance. ▲

Heribert Schlaus

Einkaufsgemeinschaft Kommunalen Krankenhäuser eG

Heribert Schlaus
Prokurist der Einkaufsgemeinschaft
Kommunalen Krankenhäuser eG

Einkaufsgemeinschaft Kommunalen Krankenhäuser eG
 Lindenallee 11, 50968 Köln
 Telefon: +49 (0) 221 340 39 90, E-Mail: info@ekkeg.de



Die Dienstleistungs- und Einkaufsgemeinschaft Kommunalen Krankenhäuser eG im Deutschen Städtetag (EKK eG) wurde 1998 gegründet, um über den gemeinsamen Einkauf bessere Preise für die Mitgliedskrankenhäuser zu erzielen. Heute vertritt die EKK eG bundesweit mehr als 60 Mitglieder und erreicht ein Umsatzvolumen von mehr als 650 Millionen Euro pro Jahr. Ihr Leistungsangebot hat sich in diesen Jahren kontinuierlich weiterentwickelt, sodass die EKK eG heute darüber hinaus zusätzlich eine Vielzahl von verschiedensten Instrumenten zur Prozess- und Organisationsentwicklung, wie diverse Analyse- und Benchmarkdatenbanken, Beratungsdienstleistungen, eine eigene Fort- und Weiterbildungsakademie, bis hin zu einer webbasierten Personalvermittlungsplattform, für ihre Mitglieder vorhält.

Die EKK eG vertritt im Rahmen ihrer Tätigkeit im Bereich des strategischen Einkaufs öffentlich-rechtliche Auftraggeber. Aus diesem Grunde legt die EKK eG seit ihrer Gründung einen hohen Wert auf ein gesetzeskonformes Verhalten. Die EKK eG war somit eine der ersten Einkaufsgemeinschaften, welche im Rahmen der Bündelung des Beschaffungsvolumens gemeinsame Ausschreibungen für ihre Mitglieder organisiert und durchgeführt hat.

Bereits dieses Handeln schloss die Berücksichtigung des Gesetzes zur Bekämpfung der Korruption mit ein. Im Ergebnis bedeutet dies für die Mitglieder marktgerechte, gute Preise und gleichzeitig die notwendige Rechtssicherheit. Dieser Schwerpunkt wird konsequent von der EKK eG weiter verfolgt. Deshalb hat auch das weitere Betätigungsfeld der Healthcare Compliance unmittelbar das Interesse der EKK eG geweckt. Es ist ein Anliegen der EKK eG, für ihre Mitglieder einen größtmöglichen Schutz aufzubauen, um negativen Vorkommnissen vorzubeugen. Insoweit beschränkt sich die EKK eG nicht auf eine einfache Mitgliedschaft im Netzwerk Healthcare Compliance, sondern befindet sich aktuell in der Planung zu Ausbildungs- und Trainingsveranstaltungen für ihre Mitglieder in diesem Bereich.

Die EKK eG sieht in der Anwendung des Kodex Medizinprodukte, dem Aufbau des Netzwerkes und in der Sensibilisierung der Mitgliedshäuser eine Chance, die seit der Gründung verfolgte Richtlinie eines gesetzeskonformen und damit risikooptimierten Verhaltens der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Zielrichtung des MedTech Kompass entspricht der Philosophie der EKK eG. ▲

Unser Service

Auf unserer Homepage www.medtech-kompass.de finden Sie aktuelle Mitteilungen, Veranstaltungstipps und Hintergrundinformationen.

Informationsbroschüre

Die wichtigsten Informationen auf einen Blick. Zu bestellen in deutscher oder englischer Sprache bei info@medtech-kompass.de oder unter www.medtech-kompass.de/download herunterzuladen.

Musterverträge

Download von Musterverträgen unter www.medtech-kompass.de/service für eine sichere Orientierung bei der täglichen Zusammenarbeit.

Impressum

MedTech Kompass ist eine Initiative des BVMed und seiner Mitgliedsunternehmen.

Herausgeber:

BVMed – Bundesverband Medizintechnologie e. V.
 V. i. S. d. P.: Manfred Beeres
 Reinhardtstr. 29 b, 10117 Berlin
www.bvmed.de
www.medtech-kompass.de

Ansprechpartner im BVMed-Vorstand:

Joachim M. Schmitt,
 Geschäftsführer des BVMed und Mitglied des Vorstands
 Carsten Clausen,
 Rechtsanwalt und BVMed-Vorstandsbeauftragter für Healthcare Compliance

Ansprechpartner in der BVMed-Geschäftsstelle:

Björn Kleiner,
 Leiter des Referates Politische Kontakte
 BVMed – Bundesverband Medizintechnologie e. V.
 Reinhardtstr. 29 b, 10117 Berlin
 Tel. +49 (0)30 246 255 - 23
 Fax +49 (0)30 246 255 - 99
 E-Mail: kleiner@bvmed.de

VERANSTALTUNGSHINWEIS

Patientensicherheit, Innovation und Healthcare Compliance – erfolgreich vernetzt!

Mittwoch, 24. Nov. 2010, 9:30–15:30 Uhr
Langenbeck-Virchow-Haus
Luisenstr. 58/59, 10117 Berlin

Referenten: Prof. Dr. Bauer (DGCH), Dr. Dieners (Clifford Chance), Prof. Dr. Herstatt (TU Hamburg-Harburg), Dr. Kösters (DKG), Prof. Dr. Siwert (VUD), Dr. Lugan (B. Braun Melsungen AG)

Der Gesundheitsstandort Deutschland ist leistungsstark und hoch innovativ. Die Unternehmen der Gesundheitsbranche werden in den zukünftigen Dekaden die Leitbranche für unser Land sein.

Die Sicherheit der Patienten, die Entwicklung innovativer Diagnose- und Behandlungsverfahren und ein transparent definiertes Miteinander aller Akteure in der Gesundheitswirtschaft sollen dabei ganz besonders im Fokus stehen.

Die Veranstaltung ist kostenfrei und wird gemeinsam vom Bundesverband der Beschaffungsinstitutionen in der Gesundheitswirtschaft Deutschland e. V. (BVBG) und vom Bundesverband Medizintechnologie e. V. (BVMed) durchgeführt.

Weitere Informationen erhalten Sie im **Internet** unter <http://www.bvmed.de/events/date/bvmedsv241110.html>